

Ruhiger Abend für die SG Tübingen

Handball-Bezirksliga: SG Tübingen verabschiedet sich mit 38:26 gegen Magstadt in sechswöchige Pause

Die zahlreich erschienenen Zuschauer in der Derendinger Kreissporthalle bekamen am vergangenen Samstag Einiges geboten – Spannung war nicht dabei. Von der ersten Minute an gab die SG Tübingen gegen das Tabellenschlusslicht aus Magstadt den Ton an, ließ den Gästen nicht den Hauch einer Chance und durfte bei der anschließenden „Players-Night“ einen 38:26-Kantersieg zelebrieren.

Nachdem früher am Abend bereits die SG-Damen den SV Magstadt deutlich besiegen konnten, wollten sich die Herren der Schöpfung dies zum Vorbild nehmen und es ihnen gleichtun. Besonders in den ersten Minuten der Partie war dieses Bestreben klar zu sehen – mit einem 5:0-Lauf starteten die Tübinger furios. Stevan Dobricic war dabei einmal mehr derjenige, der dem Tübinger Spiel seinen Stempel aufdrückte. Ansehnliche Kombinationen im Angriff stellten die Magstädter Abwehr vor unlösbare Probleme und ein ums andere Mal offenbarten sich Räume am Kreis, in denen Dobricic von seinen Mitspielern bedient werden konnte. Der herausragenden Offensivleistung stand Tübingens Defensive in dieser Phase in nichts nach: lediglich vier Gegentore musste Schlussmann Schmidt in den ersten 20 Spielminuten gegen sich hinnehmen. In der gleichen Zeit hatten die Ballkünstler der SG bereits ganze zwölf Mal genetzt. Dieses beruhigende Polster im Rücken nahm Coach Häberlen zum Anlass, das Personalkarussell anzuwerfen. Wer jedoch einen Bruch im Spiel erwartet hatte, der wurde eines Besseren belehrt. Auch die Jungs von der Bank machten einen mehr als ordentlichen Job und nahmen eine souveräne 16:9-Führung mit in die Pause.

Die zweite Hälfte begann dann, wie die erste endete – nämlich mit Dobricic-Toren am Fließband. Zwölf Mal durfte er sich bis Spielende in die Torschützenliste eintragen und unterstrich seinen Stellenwert für die Tübinger Mannschaft. In Anbetracht der deutlichen Führung und dem damit verbundenen Spannungsabfall schlichen sich zwar zunehmend Unkonzentriertheiten im Tübinger Spiel ein, man behielt dabei jedoch stets den Eindruck als könne Tübingen noch einen Gang hochschalten, sollte dies nötig sein. So beispielsweise zu beobachten als die Gäste aus Magstadt beim Stand von 22:16 nochmal Morgenluft witterten, nur um im Gegenzug fünf schnelle Gegentore zu kassieren. Als sich dann auch noch Christoph „La Bück“ Steinmetz daran erinnerte, wo sich das gegnerische Tor befindet, war der siebte Heimsieg der Saison endgültig besiegelt. Auf den Rängen war man sich einig, dass der 38:26-Sieg auch in der Höhe absolut verdient war.

Bevor die SG Tübingen wieder auf der Platte zu sehen sein wird, gehen einige Wochen ins Land. Erst am 30. März steht das nächste Meisterschaftsspiel an. Bis dahin gilt es, die Spannung im Training hochzuhalten um dann frischen Mutes auf die Saison-Zielgerade einzubiegen.

Es spielten und trafen: Schmidt, Zwick (beide Tor), Steinmetz (5), Schröder (4 Tore/davon 1 Siebenmeter), Oberascher, Gremminger (2), Wachter, Winkelmann (1), Wais (5/3), Ohnesorge (2), Wohlbold (2), Dobricic (12), Marx (2), Heisterklaus (3).